

Durchsäuren oder ist das überhand nehmende Böse, welches in ihren Herzen feste Wurzel gefasset.

**Backofen** wird, wenn sich der Feind darauf lagert hat, mit Fässern voll Pulver angefüllt, und in die Luft gesprengt.

**Back-Ofen** = Zins heißt dasjenige Geld, so entweder die Unterthanen ihrer Herrschaft, welche einen Bann- oder Zwang-Back-Ofen hat, in welchen sie zu backen verbunden sind, entrichten müssen, oder aber ein Nachbar, der keinen Back-Ofen hat, demjenigen, der ihn in seinen Ofen backen läßt, geben muß.

**Backow**, lat. *Bachovia*, oder *Bacaouia*, wird auch in einigen Land-Charten *Brassow*, oder *Braslow* genennet, eine Stadt an denen Grenzen der Wallachen in der Moldau am Flusse *Missow*. Sie hat ein Bisthum, welches nach Colloz gehört und vom Papst *Clemente VIII.* gestiftet worden. Der König von Pohlen hat das Jus Patronatus, vermöge dessen er nach dem neulichen Absterben des Bischoffs *Waryswoj* an. 1732. im Monath *Mai* den *Zolensky*, *Dominicaner*-Ordens, in die erledigte Stelle ernennet. *Mireu* Notit. episcop. &c.

**Back-Probe** ist von dem Probe-Backen gar sehr unterschieden, denn die Back-Probe untersucht des Backers Geschicklichkeit durch das Meiser-Stück. Das Probe-Back'n hergegen, was aus der Frucht zu erwarten ist, und ob es auf die Tarte gebracht werden kann.

**Back-Rädchen** ist ein kleines eisernes ausgezacktes Rädchen, mit einem Stiel, welches man zu dem Backen in der Küche, und Abschneidung des Teiges gebraucht.

**Back-Schauffel** ist ein rundes oder viereckiges dünnes Bret, welches etwas breit und lang, an einer langen Stange fest gemacht ist, worauf man das ungebackene Brod legt, und in den Back-Ofen setzt und einschiebet.

**Back-Schüssel** ist eine runde Schüssel, welche von Stroh oder Weiden geflochten, oder von Aspen-Holz ausgebrechet ist, in welche der ausgewürkte, und zu einem Brodt formirte Teig bis zum Einsengen in Ofen gelegt wird.

**Back-Steine**, siehe Ziegel-Steine.

**Backs-Volk**, die sieben Fisch-Cameraden, die aus einem Backessen.

**Back-Tafel** ist ein Verzeichniß, wie die Backer nach einander die Mühle bespülen und erhalten und muß unter ihnen herumgesendet werden.

**Back-Trog** ist ein langrundes hohl ausgewölbtes hölzernes Behältniß oben und unten mit kleinen Handhaben, in welchen die Mägde das Mehl oder den eingewürkten Teig zum Brodte nach dem Backer tragen, auch die gebackenen Brodte darinnen wieder nach Hause schaffen.

**Backzähne** haben ihren Namen im Ebräischen von mahlen, weil sie wie die Mahlsleine die Speisen zermalmen. In figuralichen Verstande aber ist es zu nehmen, wenn *David* zu Gott betet, daß er doch die Backzähne derer jungen Löwen zerbrechen wolle. Ps. LVIII. 7. welches so viel ist, als daß Gott denen Gottlosen ihre Macht und Gewalt nehmen wolle.

**Backzähne**, siehe Dens.

**Backen**, eine Landschaft in der Provinz *Choras* fan in Persien, wie die Stadt *Balka*.

**Bacler** heißt in der Fortifications-Kunst, einen Ort mit Ketten oder Schlag-Bäumen verwahren.

**Bacmeister** (*Henricus*) hat an. 1614. Tabellen über die Institutiones Juris verfertigt. *Kamg.*

**Bacmeister** (*Lucas*) war zu Lüneburg den 18. Oct. an. 1570. geboren, und wegen seiner Begierde zu den Studis bis in sein 14. Jahr zur Schule gehalten. Sein Vater wollte, daß er, als er zu solchem Alter kommen, ein Goldschmidt werden sollte, doch redeten ihm verständige Leute ein, daß er seinen Sohn bey dem Studiren ließ. Er wendete sich dahero an. 1547. wegen der Pest nach Hamburg, und von dar an. 1548. nach Wittenberg, allwo er der Theologie oblag. Doch als sein Vater starb, sein Stiefvater ihm aber kein Geld mehr schicken wollte, sahe er sich genöthigt, wiederum an. 1552. nach Hause zu kehren. Als er daselbst ein Jahr auf eine Beförderung vergebens gehoffet, so übergab ihm an. 1553. der König in Dänemark *Christianus III.* seinen Prinzen *Joannem*, welchen er eine Zeitlang unterrichtet. Hierauf gieng er an. 1556. wiederum nach Wittenberg, allwo er sich einige Jahre auf die Rechts-Gelchrtheit legte. Nachdem er aber daselbst an. 1558. Magister worden war, wandte er sich wiederum zur Theologie, und war auch dabei so glücklich, daß ihn an. 1559. des obgedachten *Christiani III.* Wittwe, nach Coldingen zu ihrem Hof-Prädiger berief, allwo er sich mit der Königin Leib-Medici *Jacobi Burdighii* Tochter verheyrathete. Endlich aber bekam er an. 1562. das Pastorat, und eine Professionem Theologie zu Rostock, und ob ihn schon sowohl der König in Dänemark und die Herzoge von Holstein und Braunschweig-Lüneburg, als auch die Städte Bremen, Lübeck und Lüneburg hernachmahls verlangten, so hat er doch ihr Verlangen allezeit ausgeschlagen, und in Rostock seine Zeit zuzubringen sich entschlossen, allwo er auch an. 1608. den 9. Jul. im 78. Jahre seines Alters gestorben. Er hinterließ drey Söhne, 1) *Lucam*, Superintend. aten zu Rostock, von dem hernach, 2) *Joannem*, Professoreum Medicinæ zu Rostock, welcher Oration. de gradibus Academicis: Diss. de Affectibus Soporosis: de Peste &c. hinterlassen, und an. 1631. im 68. Jahre seines Alters gestorben. 3) *Matthzum*, Doctorem Medicinæ und Lüneburgischen Leib-Medicum, welcher Medicinam Practicam geschrieben und an. 1626. gestorben. Er selbst, der Vater, hat auf Verlangen der Protestanten in Desterreich ihre Schulen und Kirchen eingerichtet, und Librum de modo concionandi; Explicationem historiz passionis, mortis & resurrectionis *J. C.* Theses de Sacramentis, &c. geschrieben. *Præberi* Theatr. *Adami* vitæ Theol.

**Bacmeister**, (*Lucas*) ein Sohn des vorhergehenden, wurde den 2. Nov. an. 1570. zu Rostock geboren. Er legte unter *Nathan Chytræo* auf dem Gymnasio einen guten Grund, und begab sich darauf an. 1587. nach Straßburg, nachdem er vorher in Seeland und Schonen, wie auch die Schweiz beschen hatte. Nach 3. Jahren wandte er sich wiederum nach Hause, und lag besonders der Philosophie ob, ergriff aber endlich auch Eintracht seines Vaters die Rechts-Gelchrtheit. Doch als sein älterer Bruder, welcher Theologiam studirt hatte, starb, so wandte er sich auf seines Vaters Zureden zur Theologie, wurde an. 1593. Magister, und gieng nach Wittenberg, allwo er von *Caspar Ebeleben* die Aufsicht über seinen